



Rede Werkleiter Andreas Uhler
zur Beschlussfassung des Wirtschaftsplans 2016 am 18.12.2015
- es gilt das gesprochene Wort -



Herr Oberbürgermeister Albrecht,
meine sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2016 steht unmittelbar bevor - und seitens der Stadtwerke Sinsheim haben wir in diesem Zusammenhang gute Nachrichten für Sie: Sämtliche im Jahr 2015 geltenden Gebühren im Bereich der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung, der Parkhäuser und Parkplätze – wie auch der Eintritt ins Freibad und Hallenbad – bleiben auch im Jahr 2016 unverändert. Ein Umstand, auf welchen wir mit Recht ein wenig stolz sein dürfen, waren und sind doch gerade diese Bereiche in der Vergangenheit wie auch im Jahr 2016 von erheblicher Investitionstätigkeit geprägt.

Während auf der Gebühreenseite Stabilität und Kontinuität herrscht, sind die Jahre 2015 und 2016 bei den Stadtwerken von großen organisatorischen Änderungen geprägt.

Im Laufe des Jahres 2015 erfolgte der teilweise Bezug unseres neuen Verwaltungsgebäudes mit der Kaufmännischen und der neu gebildeten Technischen Abteilung. Schon nach wenigen Monaten können wir sagen, dass dieser überfällige Schritt sowohl die interne Abstimmung und Zusammenarbeit, wie auch die nun klar strukturierte Ansprechbarkeit für unsere Kunden deutlich verbessert hat.

Zum 01. Januar 2016 steht nun ein weiterer Schritt in der Veränderung der Struktur der Stadtwerke an: Die Auflösung des Baubetriebshofs mit teilweiser Rückführung zur Stadt bzw. Integration des Bereichs Tiefbau in den Betriebszweig Wasserversorgung.

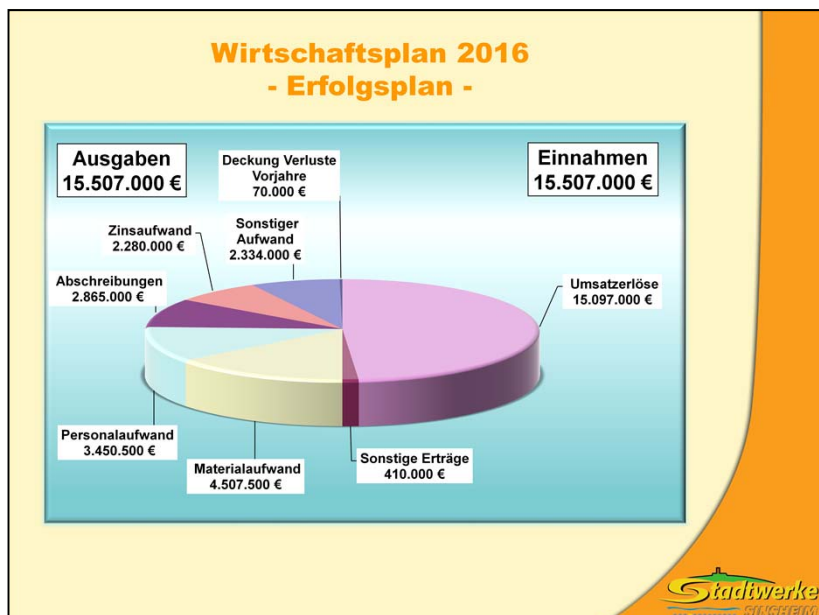
Damit sind ab kommendem Jahr bei den Stadtwerken auf der Verwaltungs- wie auf der operativen Seite diejenigen Kräfte gebündelt, die größtenteils für den Aufbau und die Unterhaltung der Stadtwerke-Infrastruktur verantwortlich und tätig sind. Gleichzeitig werden diejenigen Bereiche und Personen, die beispielsweise insbesondere städtische Liegenschaften oder Grünanlagen pflegen und unterhalten, direkt dem Gebäudemanagement bzw. dem Amt für Infrastruktur zugeordnet.

Im Ergebnis bedeutet dies kleinere, schlagkräftigere Gruppen. Ich wünsche mir insbesondere für die seitherigen Kolleginnen und Kollegen des Baubetriebshofs, dass nach einer hoffentlich kurzen Eingewöhnungs- und Findungsphase die erwartete Effektivitätssteigerung auch tatsächlich eintritt.

Diese Umstrukturierung hat aber natürlich auch deutlich erkennbare Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan der Stadtwerke. Ca. 80 % des bisherigen Erfolgsplan-Volumens des Baubetriebshofs in Höhe von ca. 5 Mio. Euro werden auf die Stadt übertragen. Ca. 20% - also etwa 1 Mio. € - wird auf die Wasserversorgung umgeschichtet. Ähnlich sieht es im Bereich des Volumens des Vermögensplans und der Schulden aus.

Insbesondere auf Grund dieser Faktoren liegt das **Gesamtvolumen des Wirtschaftsplans** im Jahr 2016 ca. 4,8 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahres - hat mit insgesamt **22.122.000,- €** aber dennoch eine stattliche Dimension.

Ausgelöst wird dieses immer noch sehr hohe Volumen erneut auch wieder von einer **enormen Investitionstätigkeit** im Bereich der **Ver- und Entsorgungseinrichtungen** und des **Freibades**.



Das **Volumen des Erfolgsplans beträgt ca. 15,5 Mio. €** - Dies entspricht einer **Reduzierung ggü. dem Vorjahr um ca. 4 Mio. €**. Somit konnte – unter Berücksichtigung der teilweisen Rückführung des Baubetriebshofs zur Stadt – trotz inflationsbedingter Kostensteigerungen das Volumen quasi unverändert gehalten werden.

Auch die **prozentuale Aufteilung der Einnahmen und Ausgaben** hat sich gegenüber den Vorjahren verändert. Durch den Wegfall des personalintensiven Baubetriebshofs reduziert sich der Anteil der Personalkosten an den Gesamtausgaben des Erfolgsplans von ehemals ca. 30 % auf nur noch 22 %.

Oder in absoluten Zahlen: Die Personalaufwendungen der Stadtwerke reduzieren sich trotz tarifvertraglicher Erhöhungen von 6 Mio. € im Jahr 2015 auf ca. 3,5 Mio. € im Jahr 2016.

Neben diesen Veränderungen setzt sich aber auch ein anderer, erfreulicher Trend der Vergangenheit fort: Trotz steigender Verschuldung sind die **Aufwendungen für Zinsen** seit Jahren **rückläufig**. Die aktuelle, für Sparrer unbefriedigende Zinssituation hat somit im Bereich unserer Gebühren unmittelbar positive und entlastende Auswirkungen. Klar ist aber auch, dass eine Zinswende hier ein entsprechendes Risiko birgt. Deshalb wurden die vergangenen Monate und Jahre auch dazu genutzt, die aktuell historisch niedrigen Zinsen für weite Teile der bestehenden Darlehen sehr langfristig – möglichst sogar für deren

Gesamtlaufzeit – zu sichern.

Eine Besonderheit ist im Betriebszweig **Wasserversorgung** im Jahr 2016 vorhanden. Dort ist ein Betrag in Höhe von 70.000,- € zur **planmäßigen Deckung von Verlusten der Vorjahre** eingeplant – wie bereits erwähnt ist dies möglich, ohne dass eine Erhöhung der Gebühren der Wasserversorgung erforderlich wäre.

Eine weitere Besonderheit ist zudem, dass dem Eigenbetrieb Stadtwerke Sinsheim seit einigen Jahren über die „**Sonstigen Erträge**“ ein Betrag in Höhe von **über 400.000,- €** zufließt. Dieser Betrag setzt sich in etwa gleichen Teilen aus einer **Gewinnausschüttung** aus der Beteiligung an der Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG und dem **Betriebskostenzuschuss** der THERMEN & BADEWELT Sinsheim für das Freibad zusammen.

Investitionsschwerpunkte 2016

(Investitionsvolumen insgesamt 4.182.000,- €)

Erneuerung und Erweiterung des Wasser- und Abwassernetzes	2.289.000,- €
Neuordnung und Sicherung der Wasserversorgung	545.000,- €
Erneuerung / Erweiterung Kläranlagen	715.000,- €
Erwerb von beweglichen Anlagegütern	208.000,- €
Sanierung Freibad	425.000,- €



Stadtwerke
Sinsheim 06154510

Neben dem laufenden Betrieb werden auch im Jahr 2016 wieder enorme Beträge in die Infrastruktur Sinsheims investiert:

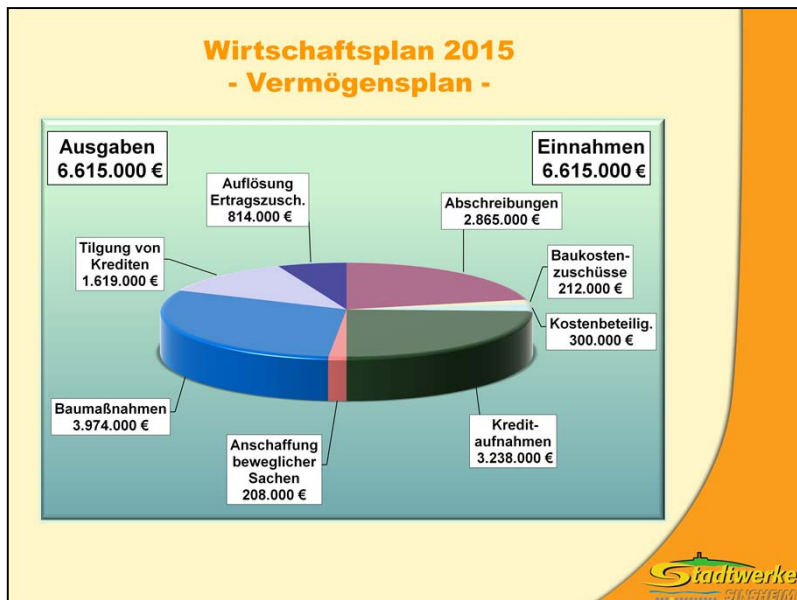
- Neben allgemeinen Kanalsanierungsmaßnahmen im Abwasserbereich und der Beseitigung von Lochfraßstellen bei der Wasserversorgung werden die Stadtwerke im Bereich der **Erneuerung des bestehenden Wasser- und Abwassernetzes** beispielsweise auch parallel zu der seitens der Stadt geplanten Sanierung der **Fürstenstraße in Weiler** die Wasser- und Abwasserinfrastruktur erneuern.
- Zur **Neuordnung und Sicherung der Wasserversorgung** soll im Jahr 2016 mit der Umsetzung erster baulicher Maßnahmen begonnen werden. Hier steht ja bekanntlich der Bau eines zentralen **Eigenwasser-Speichers einschl. Eigenwasser-Pumpwerks** sowie eine **weitere Einspeisung der Bodensee-Wasserversorgung** beim Hochbehälter Burghalde in Dühren an. Durch diese Maßnahmen wird die Wasserversorgung in Sinsheim zukünftig wesentlich flexibler, sicherer und auch energetisch deutlich optimiert sein.
- Nachdem in den vergangenen Jahren im Bereich der **Erneuerung bzw. Erweiterung der Kläranlagen** eher kleinere Maßnahmen durchgeführt wurden, stehen nun in den kommenden drei Jahren mit der **Erneuerung der Belüftungseinrichtungen der Belebungsbecken, dem Umbau der Nachklärbecken** sowie der **Komplettüberarbeitung der Zulaufrechen und der Sandfilter** wieder größere Aufgaben an. Diese Maßnahmen werden uns auch noch in den Wirtschaftsplänen der

kommenden Jahre begleiten.

- Gegenüber der Vorjahre etwa halbiert sind die Ansätze für die **Anschaffung beweglicher Anlagegüter**, da mit der Rückführung wesentlicher Teile des Baubetriebshofs zur Stadt auch der dortige Investitionsbedarf verlagert wurde.
- Und nachdem sich aktuell in diesem Winterhalbjahr beim **Freibad** die Arbeiten insbesondere auf kleinere Arbeiten im Bereich der Technik sowie der Außenanlagen konzentrieren, wird nach dem Saisonende 2016 die Kompletterneuerung der Sanitäreinrichtungen und die Verlagerung des Eingangsbereichs erfolgen. Zum Saisonstart 2017 wird unser schönes Freibad dann komplett saniert, attraktiviert und fit für die Zukunft sein.

Zusammen addieren sich die **Investitionen des Jahres 2016** wieder auf eine stolze Summe: Insgesamt **4.182.000,- €** werden die Stadtwerke lokal in die Erneuerung und Verstärkung der Infrastruktur Sinsheims investieren.

Dass diese erheblichen Investitionen – wie auch die sonstigen Ausgaben des Vermögensplans – auch finanziert werden müssen, steht selbstverständlich außer Frage.

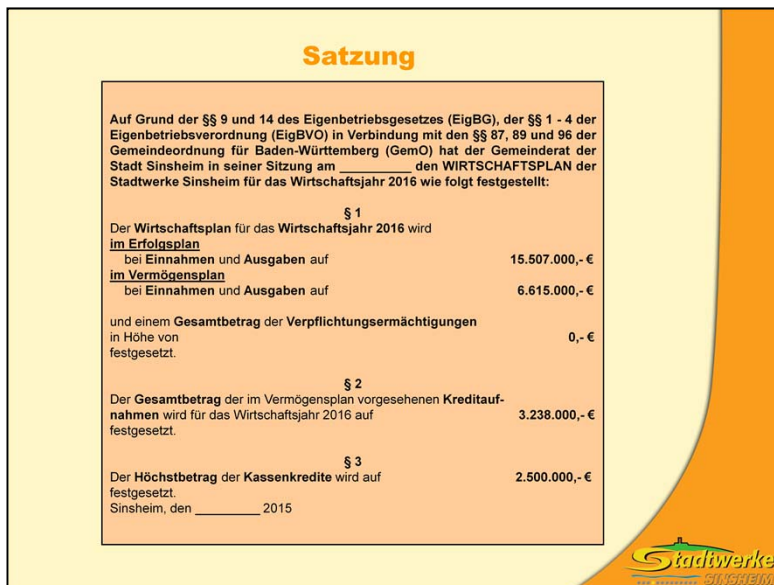


Da die **Abschreibungen, Baukostenzuschüsse** und **Kostenbeteiligungen Dritter** nur einen Teil der Ausgaben des Vermögensplans decken können, muss der verbleibende Betrag über Darlehen finanziert werden. Die Fremdfinanzierung ist in diesem Zusammenhang aber auch verursachergerecht, da die Belastungen aus diesen Darlehen – also die jährlichen Zins- und Tilgungsleistungen – über die Nutzungsdauer als Gebührenbestandteil von den tatsächlichen Nutzern getragen werden. Wer also eine Leistung häufiger oder in größerem Umfang in Anspruch nimmt, trägt automatisch einen größeren Anteil der Investitionslasten.

Abschreibungen, Baukostenzuschüsse und Kostenbeteiligungen Dritter decken bei den Stadtwerken Sinsheim jährlich einen Betrag in Höhe von **ca. 3,4 Mio. €** ab. Um die Ausgaben des Vermögensplans bestreiten zu können, wird **im Jahr 2016** deshalb noch eine **Kreditaufnahme** in Höhe von voraussichtlich **3.238.000 €** erforderlich sein.

Dieser Kreditaufnahme stehen dann noch **Tilgungen** in Höhe von **1.619.000,- €** gegenüber, sodass die **Netto-Neuverschuldung** bei voraussichtlich **1.619.000,- €** liegen wird - übrigens rein zufällig exakt der selbe Betrag wie die Darlehenstilgung.

In Summe ergibt sich ein **Gesamtvolumen** des Vermögensplans in Höhe von **6.615.000,- €**.



Die Eckdaten des Wirtschaftsplans – nochmals in der zur Beschlussfassung vorgelegten Satzung zusammengefasst – stellen sich wie folgt dar:

Volumen Erfolgsplan 15.507.000,- €

Volumen Vermögensplan 6.615.000,- €

Gesamtbeitrag Kreditaufnahmen 3.238.000,- €

Höchstbetrag der Kassenkredite
- wie bereits in den Vorjahren - 2.500.000,- €

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen im Namen der Stadtwerke Sinsheim alles Gute für das kommende Jahr.